

„Ran an die Schüppen!“

Herner Historiker als Grabungshelfer am Paderborner Dom – Teil 1 - 22.04.2016

Endlich mal wie richtige Archäologen arbeiten: das war unser Ziel, als wir in der Stadtarchäologie in Paderborn eintrudelten. Als Historiker im Archäologie-Museum – Sandra ist die Volontärin für die kommende Sonderausstellung „Die Pest“ und Marcus ist Volontär für die Museumspädagogik – sollte man mal an einer echten archäologischen Grabung teilgenommen haben, oder? Aber klar doch! Und so machten wir uns auf, die LWL-Archäologie eine Woche lang tatkräftig mit unserer Arbeitskraft zu unterstützen und dabei Praxiserfahrungen zu sammeln. **Sveva Gai**, die neue **Paderborner Stadtarchäologin**, empfing uns herzlich, zeigte uns die Räumlichkeiten der „Starcho“, wie die Stadtarchäologie liebevoll von allen Mitarbeitern genannt wird, und schon ging es los.

Tag 1: 04. April 2016

Zuerst besichtigten wir kurz die beiden aktuellen Grabungsorte der Stadt an der Pader, zum einen am ehemaligen Hospital und zum andern am Domplatz, an welchen wir auch zum Einsatz kommen sollten. Hier war im Zuge von Kanalarbeiten eine ehemalige Begrenzungsmauer des Domfriedhofs zutage gekommen, der vermutlich erst im 17. oder 18. Jahrhundert aufgegeben worden war. Das Grabungsteam vor Ort, angeführt von **Ralf Mahytka**, freute sich mächtig über zwar unwissende, aber dafür hochmotivierte Helfer. Die Zeit war nämlich schon knapp und die Bagger den Ausgrabenden bereits auf den Fersen. Ohne viel Federlesen wurden wir mit Eimern, Handschuhen und Grabungswerkzeug ausgestattet in die bereits ausgehobene Grube beordert, frei nach dem Grundsatz learning by doing. Ganz überrascht von so viel Vertrauen, dass scheinbar in uns gesetzt wurde, zeigten wir vollen Einsatz. Denn eigentlich hatten wir damit gerechnet, erst mal nur Schubkarren zu schieben und Eimer zu schleppen.



Wir machen uns mit Freude die Hände schmutzig! (Foto: Ralf Mahytka)

„Ist das ein Fund?“ – „Nein, das ist ein Stein.“ „Das ist aber ein Knochen, oder?“ – „Oder einfach nur ein Stein.“ „Das ist jetzt aber doch eine Scherbe, nicht?“ – „Sieht wirklich so aus! Ist aber ein Stein.“ So in etwa klangen die ersten Gespräche in der Grube zwischen uns und den Archäologen, die uns geduldig all unsere Fragen beantwortet und uns fachkundig angeleitet haben.

Das Wetter war uns wohlgesinnt, sodass Marcus und Marina Dessau bereits am ersten Tag ein Skelett freilegen und bergen konnten. Marina ist Archäologiestudentin, studentische Volontärin in der Paderborner Stadtarchäologie und ehrenamtliche Mitarbeiterin bei uns in Herne. Über sie könnt Ihr demnächst einen gesonderten Artikel lesen. Sandra wurde von Grabungshelfer Christopher Böger in die Kunst des Profil-Zeichnens eingeführt und durfte helfen, ein Profil zu vermessen. So verging der erste Tag wie im Flug. Aber Mann, waren wir geschafft!

Tag 2: 05. April 2016

Heute machte heftiger Regen einen Strich durch unseren Plan, die Grabungswerkzeuge sofort wieder in die Hände zu nehmen. Aber etwas zu tun und vor allem zu lernen gab es trotzdem: natürlich müssen alle Funde, die gemacht werden, gewaschen und gesäubert werden. Anschließend werden sie beschriftet, um bei Bedarf an das zentrale Fundarchiv in Münster geschickt zu werden, wo sie, wenn nötig, restauriert und anschließend in die Datenbank eingetragen werden. Erst dadurch stehen sie allen Interessierten im Archiv zur Verfügung.

Nach der Mittagspause hatte das Wetter ein Einsehen, und wir konnten gemeinsam mit der glücklicherweise ortskundigen Schülerpraktikantin Sarah ein wenig die Stadt und den Dom besichtigen. Doch danach ging es wieder zurück an die Arbeit. Schließlich sind wir ja nicht als Touristen nach Paderborn gekommen.

Zurück in der Grube setzten wir unsere Grabungsarbeit fort und fanden auch noch so manchen Knochen, ein paar Sargnägel und auch Scherben. Schlammig und erschöpft, aber froh über die geschaffte Arbeit, endete der zweite Tag in Paderborn.

Die Tage 3 bis 5 folgen nächste Woche. Es wird noch mal spannend ;-)

Marcus Coesfeld und Sandra Maus

Aus dem **BLOG des LWL-MUSEUMS FÜR ARCHÄOLOGIE in HERNE**, www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog/

Themen: Exkursionen und Vorträge, Mitarbeiter und Praktikanten, Hinter den Kulissen

(dort auch etliche Bilder), Publikationsdatum: 22.04.2016

Quelle: <https://www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog/ran-an-die-schueppen-herner-historiker-als-grabungshelfer-am-paderborner-dom-teil-1> (17.04.2017)

„Ran an die Schüppen!“

Herner Historiker als Grabungshelfer am Paderborner Dom – Teil 2 - 29.04.2016

Letzte Woche haben wir von den ersten beiden Tagen unseres Grabungspraktikums bei der Paderborner Stadtarchäologie berichtet. Hier folgen nun die Tage 3 bis 5.

Tag 3: 06. April 2016

Wieder begann unser Tag mit dem Waschen von Funden, darunter Knochen, Keramik, Metall und – ein Highlight! – Glasscherben. Tatsächlich erkannten wir die auf den Glasscherben zutage getretenen Verzierungen auf Renaissance-Gläsern, die als Repliken im Museumsshop der Kaiserpfalz erhältlich sind. Im Museum in der Kaiserpfalz hatten wir uns eingefunden, die Kollegin Katharina Wochnik zu besuchen, die dort die Stelle der wissenschaftlichen Volontärin bekleidet. Von ihr werdet Ihr hier demnächst noch einen Artikel zu lesen bekommen.

Tag 4: 07. April 2016

Am Donnerstag hat Sandra sich allein auf den Weg gemacht, da Marcus einen Termin im Römermuseum Haltern am See wahrnehmen musste. Dafür hatte an diesem Tag das Team jedoch Unterstützung durch Stefan Eickmeier gefunden, der auf dem zweiten Bildungsweg von der Logistik zur Archäologie gekommen war und sich immer mal wieder in Paderborn ein wenig Praxiserfahrung erwirbt. Er machte einen spannenden Fund: eine Münze, vermutlich aus dem 17. Jahrhundert. Das Wetter war uns wieder hold, sodass wir einige Kubikmeter Erde aushoben und fleißig alles sicherten, was uns ins Auge fiel. Am Nachmittag kam noch ein Sondengänger dazu, um mittels technischen Geräts die Aushübe auf von uns übersehene Funde metallischen Ursprungs zu untersuchen, bevor der Bagger alles wegräumte.

Tag 5: 08. April 2016

Der letzte Tag! Die Woche verging wie im Flug! Für heute hatten wir eine Führung durchs Museum in der Kaiserpfalz „gebucht“ (danke, Katharina!), wollten aber auch noch so lange wie möglich mit graben. Denn mittlerweile waren wir Feuer und Flamme! Daher teilten wir den Tag und nutzen den sonnigen Vormittag für die Ausgrabung. Marcus hatte die ganze Woche über angekündigt, dass er eine Münze finden würde. Vorher wollte er nicht aufhören. Und da – am letzten Tag unseres Aufenthalts – fand er sie... nicht.

Aber Sandra war das Glück hold: Ein grüner Metallfund schimmerte durch die Erde und fand ihren Weg in ihre Hand: Sie stieß tatsächlich auf das Fragment einer alten Münze – sehr zum Leidtragen des glücklosen Kollegen, der sich aber natürlich auch über die Entdeckung freute. ;-)

Anschließend fanden wir uns wie verabredet bei Katharina ein, die uns durch das Museum führte. Die spannenden Funde rund um die Pfalz von Karl dem Großen machten uns die lange Geschichte der Stadt Paderborn gegenwärtig. Unsere Grabung lag keine 300 Meter weiter. Würde man dort wohl auch etwas finden können, das so alt und schön ist, dass es seinen Weg in eine dieser Vitrinen findet? Manches, was wir bereits gefunden hatten, musste ja auch noch ausgewertet werden. Wer weiß...

Nach der Führung entließen wir die Kollegin in ihr wohlverdientes Wochenende und kehrten zur Ausgrabung zurück. Hier halfen wir noch ein wenig beim Aufräumen und schmiedeten bereits Pläne für unser nächstes Grabungspraktikum außerhalb vom GrabungsCAMP – für uns steht fest: das wollen wir gerne wiederholen! In diesem Sinne: Sveva Gai, ihrem tollen Grabungsteam und allen anderen netten Menschen, denen wir dort begegnet sind, ganz lieben Dank für die spannenden Einblicke! Wir wünschen Euch weiterhin das beste Grabungswetter und erkenntnisbringende Funde!

Text: **Marcus Coesfeld** und **Sandra Maus**

Aus dem **BLOG des LWL-MUSEUMS FÜR ARCHÄOLOGIE in HERNE**, www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog/

Themen: Exkursionen und Vorträge, Mitarbeiter und Praktikanten, Hinter den Kulissen
(dort auch etliche Bilder), Publikationsdatum: 29.04.2016

Quelle: <https://www.lwl-landesmuseum-herne.de/blog/ran-an-die-schueppen-herner-historiker-als-grabungshelfer-am-paderborner-dom-teil-2> (17.04.2017)